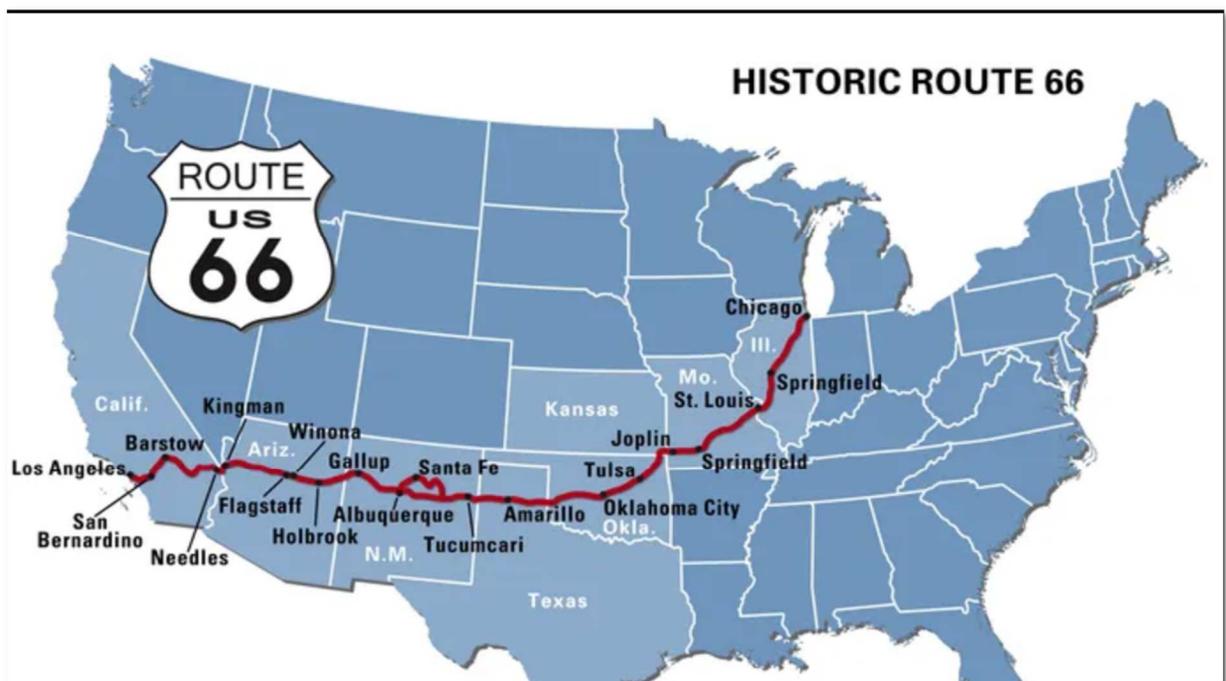


# Route 66

Auf dieser Tour werden 9 Bundesstaaten der USA durchquert.

Illinois (Start Route 66) - Missouri - Kansas - Oklahoma - Texas - New Mexico - Arizona - Nevada - und Kalifornien (End of the Route 66)

85% der historischen Route 66 sind heute noch befahrbar. Der Rest ist von der Interstate 40 überbaut.



19.05. bis 05.06.2022

## Tagesetappen (Ist)

Tag 1 – 19.05.22: Ankunft in Chicago Milwaukee - Besuch HD-Museum (Auto)	162 km
Tag 2 – 20.05.22: Milwaukee – Chicago (Auto)	176 km
Tag 3 – 21.05.22: Sightseeing Chicago	
Tag 4 – 22.05.22: Abholung Bikes Chicago – Springfield (IL)	354 km
Tag 5 – 23.05.22: Springfield – Cuba ((MO)	347 km
Tag 6 – 24.05.22: Cuba – Joplin (OK)	369 km
Tag 7 - 25.05.22: Joplin – Oklahoma City (OK)	416 km
Tag 8 – 26.05.22: Oklahoma City – Amarillo (TX)	593 km
Tag 9 – 27.05.22: Amarillo – Albuquerque (NM)	600 km
Tag 10 – 28.05.22: Albuquerque – Gallup (NM)	340 km
Tag 11 – 29.05.22: Gallup – Flagstaff (AZ)	413 km
Tag 12 – 30.05.22: Flagstaff – Seligman (AZ)	430 km
Tag 13 – 31.05.22: Seligman – Laughlin (AZ)	273 km
Tag 14 – 01.06.22: Laughlin - Las Vegas (AZ)	345 km
Tag 15 – 02.06.22: Las Vegas - Barstow (CA)	385 km
Tag 16 – 03.06.22: Barstow – Santa Monica/LA (CA)	176 km
Tag 17 – 04.06.22: Abgabe Bikes und Rückflug	
Tag 18 - 05.06.22: Ankunft in Frankfurt	
GESAMT gefahren:	5.379 km
<b>Davon Route 66:</b>	<b>5.041 km</b>

---

Sightseeing

<http://www.historic-route66.de/illinois/index-richtung-westen.php>

GPS Daten der Route

[https://www.google.com/maps/d/viewer?ie=UTF8&oe=UTF8&msa=0&mid=18N\\_Ub3S\\_V\\_DvZc0htHMqQ6lFfVyo&ll=39.64934719268514%2C-103.06155779721247&z=5](https://www.google.com/maps/d/viewer?ie=UTF8&oe=UTF8&msa=0&mid=18N_Ub3S_V_DvZc0htHMqQ6lFfVyo&ll=39.64934719268514%2C-103.06155779721247&z=5)

## Etappen der Reise



## Tagesetappen

### 1. Tag: Ankunft in Chicago

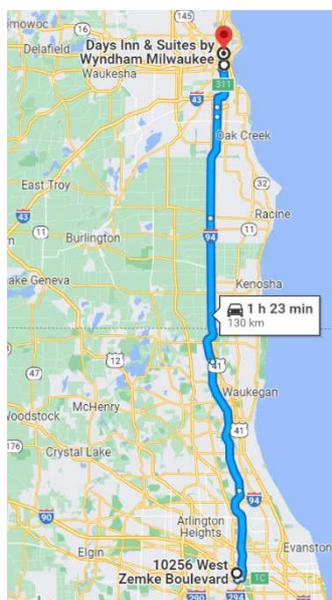
162 km



Weiterfahrt nach Milwaukee und Besuch HD-Museum  
Übernachtung in einem Mittelklasse-Hotel/Motel in der Nähe.

Abflug plan: 08.20 Uhr Ist: 11.40 Uhr

Also Frühstück in der Lufthansa Business Lounge. Was so Vielflieger alles für Möglichkeiten haben. Sensationell. Es ging schon mal nicht so komfortabel los. Der Flieger UA 945 hatte 3 Stunden Verspätung. Dafür ist er aber auch nur zu ca 40% besetzt. Ich habe eine 3-er Reihe für mich allein. Kann also bequem mich quer zum Schlafen legen. Das Auffinden der Autovermietung ist auch in Chicago nicht so ganz einfach. Gemietet online bei Europcar. In Chicago wird die von FOX mit betreut. Um an den Schaltern der Vermieter zu kommen, muss man erst von der Ankunftsebene wieder eine höher und mit einer Magnetschienebahn zu den



Vermietern fahren. Beschilderung nicht so gut. Man liest kein rent-a-car. Man liest nur MMF (The O'Hare Multi Modal Facility). Also ist durchfragen angesagt. Obwohl es ganz einfach ist. Nach dem Koffer holen einfach Richtung Exit gehen. Aber nicht raus, sondern die Rolltreppe nach einer Etage höher nehmen. Dort in den Sky-Train und an der 1. Haltestelle wieder raus. Schon ist man im MML-Center. Hier sind alle Autovermieter und die Autos zentral zusammengefasst. Ganz easy. Da ich online bei Europcar gebucht hatte und der Patern er vor Ort FOX ist, gab es erst mal Irritationen. Aber dann hat alles nach mehreren Rücksprachen beim Vermieter geklappt. Übergabe ging dann zügig von statten. Es muss eine Kautions von 50 USD hinterlegt werden die man bei der Rückgabe wiedererstattet bekommt. Um 15.30 Uhr bin ich dann in Milwaukee im Harley Museum eingetroffen bin. Zeit für Besichtigung ist aber noch vorhanden. Also ab ins Heiligtum aller Biker. Eintritt kostet 22 USD/Person. Ganz schön happig. Für HOG-Members ist der Eintritt aber frei und man bekommt noch einen schönen PIN für die Kutte, sofern man eine hat. Das Museum an sich, auf 2 Etagen

angeordnet, ist jetzt für mich nicht so der Brüller. Ich hatte mir eigentlich mehr vorgestellt. Was ist aber mehr? Ich habe da an Emotionen, Freiheit für die Biker, und so gedacht. Im Wesentlichen besteht das Museum aus Motorrädern der verschiedenen Zeiten. Na ja, man muss das halt gesehen haben. Und ob andere so denken wie ich steht ja nicht fest. Dafür ist der Harley Shop sensationell mit allem was man sich so vorstellt bestückt. Leider ist das



Platzangebot in den Reisetaschen

begrenzt.

Das Hotel Days Inn liegt ca. 5 km vom Museum entfernt und ist im Gegensatz zum Museum, leicht zu finden. Nach dem Check-In erst mal eine Dusche und dann auf die Suche nach einem Lokal oder so zwecks Stillung des Hungers. Erst mal zu KFC. Da aber nur Drive-In möglich. Na ja dann halt zum Hong Kong Express. Aber auch da nur Drive-In. Die anderen Lokale in der Hotelnähe haben erst gar nicht auf. Also zu MC Donald. Und da, klar das gleich. Drive-In only. Die Amis spinnen. Die lassen sich das Essen aus einer Klappe geben. Fahren dann mit dem Auto auf den MCD Parkplatz und essen da im Auto. Ich hatte aber die Schnauze voll. Also hab ich mich für Walk-In entschieden. Das Gelächter und die dummen Sprüche in den Autos werde ich so schnell nicht vergessen. Aber wie würde es euch gehen. Da steht einer in der Autoschlange im Drive-In und hat kein Auto. Geht nur zu Fuß. Aber egal. Der Hunger hat es halt nötig gemacht.

Wetter: leicht bewölkt, 25 Grad, auf der Fahrt nach Milwaukee hat es auch mal kurzzeitig, 10 min, geregnet.

#### Übernachtung in Milwaukee

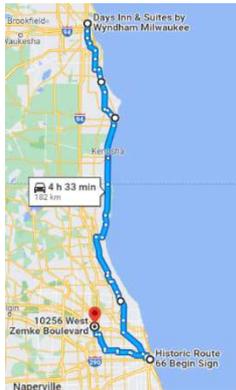
Days Inn&Suites by Wyndham Milwaukee, 1840 N 6th St, Milwaukee, WI 53212,  
Tel +1 414 265 5629

Preisgünstiges Hotel mit für eine Nacht ausreichendem Service. Frühstück typisch amerikanisch. Hotel hat im Umkreis von 2 km einen kostenfreien Hotelshuttle-Service. Frage des Nutzens bleibt offen, da im Umkreis nichts los ist..

Hotelbewertung: 2 von 5 Sternen

## 2.+3. Tag: Sightseeing Chicago (IL)

176 km



Heute erst mal schlecht geschlafen. Bin im 3 Uhr wach geworden. Armbanduhr falsch gelesen, hab gedacht ist schon 9 Uhr, und hab mich gewundert, dass es draußen noch dunkel ist. Ok, hab's dann geschnallt und hab mich nochmals hingelegt. Aber um halb 7 war dann wirklich die Nacht rum. Frühstück war so lala, typisch amerikanisch Kaffee und Süßes Zeug halt. Aber geht auch mal. Bin dann Richtung Chicago so weit als möglich am Ufer Lake Michigan gefahren, Route 32. Aber der See lag noch im Frühnebel, sodass es nichts zu sehen gab. Hab dann nochmal am Yachtclub „Southport Marina“ in Kenosha angehalten. Aber auch hier nichts Neues. Also ab nach Chicago Downtown. Verkehr war schon um die Mittagszeit beträchtlich. Eine Ampel nach der anderen. Von grüner Welle noch nichts gehört. Hab dann nach langem Suchen in der Tiefgarage am Millennium Park einen Parkplatz bekommen. Hab für 2,5 Stunden 29 USD berappt. Die spinnen die Amis. Als erstes natürlich das Schild „Beginn Route 66“ gesucht und Bilder gemacht. Uff, geschafft. Dann ein wenig in der City rumgelaufen und mir den Millennium Park mit den angrenzenden Highlights wie „Art Institute of Chicago“, Willis Tower, Buckingham Fontaine, Navy Pier, Sears Tower und noch ein wenig den „Walk on the River“ entlanggelaufen. Zum Abschluss noch ein wenig Streetfood genossen bevor die Rückreise zum Flughafen angetreten wurde. Die Fahrt zum MML-Center war schon nervtötend. Der Verkehr in so einem 2,8 Millionen-Moloch und die unzähligen Baustellen verlangen einem schon einiges an Nerven ab. Zwischendurch noch mal getankt. 5,99 Gallonen für ca. 350 km. 1 Galone = 3,78 Liter - 5,45 USD/Galone = 1,45 USD/Liter. Zwischen Milwaukee und Chicago ist der Gallonen Preis von 4,35 USD in Milwaukee bis zeitweise 6,08 USD geschwankt. Irre. Rückgabestation wieder leicht gefunden. Abgabe ohne Probleme. Rein in den Sky-Train und zum Terminal 5, 1. Haltestelle, am Flughafen gefahren. Hier Hotel angerufen und Hotelshuttle (kostenfrei) bestellt. Kam dann so nach 30 min auch an. Hotel liegt in der Nähe vom Flughafen. Run drum nichts los bis auf ein Asian Restaurant genau gegenüber vom Hotel „Habachi Grill-Asian Buffet“. Für 22,18 USD gibt es all you can eat and drink. Man wird wirklich satt und kann geschmacklich auch nicht meckern.



Das Wetter war heute so durchwachsen. Bewölkt und Temperaturen zwischen 25 und 28 Grad.

Das sieht am nächsten Tag ganz anders aus. Trüb und sieht nach Regen aus. Warum ich keine Jacke mitgenommen habe bleibt ein Rätsel. Denn es Regnet relativ stark. Wettere in einem Café ab. Aber irgendwann kann man keinen mehr trinken. Im nahen Supermarkt dann 2 Plastiktüten geholt. Eine für die Kamera und eine für den Kopf. Per Anhalter ging auch nicht. Wer nimmt schon einen Fremden mit ner Plastiktüte übern Kopf mit? Also laufen und nass werden. Dann im Hotel ein heißes Bad genommen. Gut das da ne Wanne ist. Irgendwann ist Lutz, er kommt aus Marburg, eingetroffen und wir haben uns verabredet um uns kennen zu lernen. Hier treffen wir auch die Brüder Bernd und Dirk aus Siegen. Wir sind also zu viert auf unserer Tour. Wir haben dann auch gleich einen gemeinsamen Bekannten ausgemacht. Beide Brüder kennen meinen Studienkollegen Erhard der früher in Siegen die Kneipe „Bagges“ hatte. Die kennen die Brüder natürlich auch. Also Kennenlernen verlief schon mal gut. Abends dann in einem BBQ-Grill gegessen und weitere Informationen ausgetauscht. Natürlich muss man sich noch was aufheben für die Tour und kann nicht gleich am 1. Tag alles raushauen. Aber Habe insgesamt gutes Gefühl und freue mich auf morgen damit endlich die Tour losgehen kann. Wollen wir mal hoffen das es morgen trocken ist.

Lutz: fährt Begleitfahrzeug  
Dirk: ist von seinem Bruder auf die Tour eingeladen worden  
Bernd: hat sich den Knöchel verstaucht und war im Krankenhaus. Er muss 2 bis 3 Tage aufs Bike verzichten. Tauscht dann einfach mit Lutz. So der Plan. Die Realität sieht dann so aus, dass Bernd auf der kpl. Tour kein Bike fahren kann

### Übernachtung in Chicago

Hotel Best Western at O'Hare Elk Grove, 100 Busse Road, Elk Grove Village, IL 60007, Tel. + 1 / 847 593 8600

Typisches Flughafenhotel für eine Nacht bis zum Abflug. Es gibt einen kostenloser Flughafen Shuttle.

Hotelbewertung: 2 von 5 Sternen

## 4. Tag: Chicago - Springfield (IL)

354 km



Tagesstrecke Plan: 325 km  
Tagesstrecke Ist: 354 km  
Reine Fahrzeit ca. 4:15 Std.

Abholung Bikes ab 10 Uhr bei EagleRider  
Chicago/Des Plaines, 419 West Touhy Avenue, IL 60018,  
Tel. + 1 / 224 603 6047

Heute Morgen Bikes abgeholt. Versicherung bzgl. Abschleppservice bei Unfall wurde für 130 Euro/Bike angeboten. Nach Rücksprache mit Amerikan Heller haben wir davon Abstand genommen. Übergabe der Bikes erfolgte problemlos und unkompliziert. Bikes ist nigel nagel neu, 5 Meilen auf dem Tacho. Super.



Um 11 Uhr war dann Start und endlich ging es los auf die Route 66. Aber erst einmal ging es darum den Moloch Chicago mit seinen 2,6 Mio Einwohnern hinter sich zu lassen. Die Strecke Richtung Joliet ist erst mal unspektakulär. Nach Joliet berühren unsere Bikes zum ersten Mal die Route 66 und gleich begrüßen uns am Eingang von Joliet die Blues Brothers als lebensgroße Figuren auf dem Dach des Kiosk Rich&Creamy. Wir fahren weiter bis Welmington und machen



einen Stopp beim „Gemini Giant“. Er ist eine übergroße Raumfahrerfigur und wurde mit etwa 150 weiteren überlebensgroßen Figuren unter dem Namen „Bunyon Man“ als Blickfang für verschieden Läden und Werkstätten aufgestellt. Der Hot Dog im örtlichen Laden war dann nicht so der Brüller.



Wir schauen uns noch das Lincoln Memorial an. Hier sind unzählige Amerikaner beigesetzt. Man sieht einfach nur Grabsteine. Erschrecken und ergreifend zugleich. In Odell schauen wir uns noch die Standard Oil Gas Station an. Sie wurde 1932 in Betrieb genommen und 1977 stillgelegt. In den 90-ziger Jahren wurde die Station von der Route 66 Association of Illinois restauriert und so als Schmuckstück für die Öffentlichkeit erhalten. Das nächste Ziel ist Pontiac. In der Stadt

gibt es eine Vielzahl von Wandmalereien, Murals genannt, zu besichtigen. Das berühmteste ist wohl am Pontiac Museum, hat sonntags zu, zu bestaunen. In Lincoln halten wir nochmals an und schauen uns den Planwagen mit Abraham Lincoln auf dem Bock an. Die Stadt wurde nach Abraham Lincoln 1853 benannt noch bevor er der 16. Präsident der USA wurde. Weiter geht es zu unserem Hotel in Springfield, Hauptstadt von Illinois. Das Wetter ist so durchwachsen, trocken aber nicht so warm. So um die 20 Grad. Gegen Abend wurde es dann auch richtig kühl auf dem Bike. Im Hotel die Klimaanlage mal von kalt auf warm gestellt. Schadet ja nicht.



Die Landschaft nach Springfield ist teilweise richtig landwirtschaftlich. Hier wird offensichtlich viel Getreide angebaut was auf die große Anzahl riesiger Getreidesilos hindeutet. Ansonsten eher triest.

### Übernachtung in Springfield

Hotel Country Inn + Suites by Radisson, 3092 Stevenson Drive, IL 62703,  
Tel. + 1 /217 544 5151



Hotelbewertung: 2 von 5 Sternen

## 5. Tag: Springfield (IL) - Cuba (MO)

347 km



Tagesstrecke Plan: 294 km  
Tagesstrecke Ist: 347 km  
Reine Fahrzeit ca. 4:00 Std.

Das Frühstück nehmen wir im Hotel und nicht im legendären Cozy Dog in Springfield ein, dort wurde der "Corn Dog" erfunden. Der "vegetarische" Hot-Dog (Würstchen nicht im Brötchen, sondern in einer Maisteighülle frittiert) ist heute in ganz USA ein beliebter Imbiss. Dann geht es wieder auf die Historic Route66. Vorab im Walmart noch eine Kühlbox für Getränke geholt. Und dann passiert es. Ich verliere auf dem Highway meinen Helm. Hab vergessen ihn zu zu machen. Aber nichts passiert und ich kann meinen Helm auch



wiederfinden. Außer ein paar Schrammen und ein verbogenes Schild, nicht mehr brauchbar, ist alles ok und weiter geht's. Unser erster Stopp ist in Litchfield am Ariston Cafe. Das Cafe ist das älteste Café an der Route66 und stammt aus dem Jahr 1935. Leider hat das Café montags Ruhetag. Deshalb gehen wir in ein benachbartes Fast-Food-Restaurant. Hier kommen überwiegend Einheimische hin um zu Mittag zu essen oder sich einfach nur zu treffen. Ein sehr urtypisches amerikanisches Etablissement. Urig mit gutem und reichlichem Angebot an Essen und Trinken. Nachdem wir uns so gestärkt haben, fahren wir weiter zu Country Classic Cars. Hier gibt es hunderte verschiedener Autos in den unterschiedlichen Funktionszuständen zu sehen. Sage und schreibe 600 Fahrzeuge, das älteste aus dem Jahre 1941. Fahrzeugliste mit Preisen liegt mir vor und kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Einfach melden. Alle Fahrzeuge stehen zum Verkauf. Ab und zu werden auch einige Exemplare versteigert. Lohnenswerter Stopp für alle Autoliebhaber. Wir fahren weiter an vielen Feldern vorbei bis am Rand von Staunton Henry`s Rabbit Ranch auftaucht. Hier gibt es neben alten Tanksäulen, LKW`s und Oldtimer, überwiegend VW Golf, auch jede Menge Hasen zu Bestaunen. Der Besitzer betreibt diese Art von Visitor Center schon seit mehr als 35 Jahren. Wir tragen uns ins Gästebuch ein. Wir bekommen auch das erste Gästebuch zu sehen. Der erste Eintrag im Gästebuch stammt von



einem Deutschen. Nun geht es aber weiter nach St Louis. Der Mississippi stellt hier die Grenze zwischen Illinois und Missouri da. Es ist nicht immer einfach sich für eine Streckenführung der Route66 zu entscheiden. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten. Die Old Route66, die von 1930 bis 1940 genutzt wurde und die Historic Route66 von 1940 bis 1977. Wir entscheiden uns und fahren gerade aus Richtung St Louis. Das Highlight in St Louis ist der Gateway Arch. Ein 192 m hoher Bogen wurde 1967 von damaligen Präsidenten Lyndon B. Johnson eröffnet und soll die Öffnung in den damals unbekanntem Westen des Kontinentes symbolisieren. Der Bogen ist genauso hoch wie breit. Man kann mit einer Art Zahnradbahn im Inneren des Bogens bis ganz nach oben fahren und soll hier eine n schön en Ausblick haben. Die Fahrt kostet 17 USD. Leider war die Zeit für uns zu knapp um hinauf zu fahren. Schade. Das angrenzende Museum hingegen kann kostenlos besucht werden. Hier kann man sich u.a. über den Bau und Konstruktion des Bogens informieren. Sehr anstrengend war dann die Fahrt aus dem 2,6 Mio. Mol och St. Louis zumal wir noch in die Rush Hour kamen. Wir fahren dann noch zum Visitor Center des Route 66 State Park müssen aber feststellen das das Center schon um 17 Uhr schließt. Da wir schon spät dran sind, nehmen wir die Interstate 44 Richtung Hotel. Das Waggon Wheel Hotel ist das älteste ununterbrochen betriebene Hotel auf der Route 66 und kpl restauriert. Wir haben Glück und treffen die Chefin noch an. Wir gehen dann auch gleich ins benachbarte Missouri Hick BBQ Restaurant da dieses schon um 20 Uhr schließt. Wir bekommen aber noch was zu essen und



es gibt auch Bier. Super. Anschließend nehmen wir noch einen Absacker vor unseren kleinen Häuschen.

### Übernachtung in Cuba

Wagon Wheel Motel, 901 East Washington Street, MO 65453

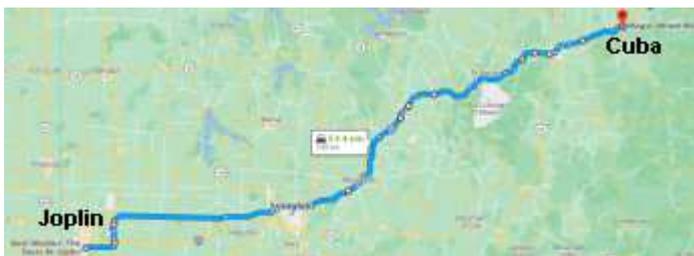
Tel. + 1 / 573 885 3411



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

### 6. Tag: Cuba - Joplin (MO)

369 km



Tagesstrecke Plan: : 385 km  
Tagesstrecke Ist: 369 km  
Reine Fahrzeit ca. 4:30 Std.

Da es im Hotel kein Frühstück gab, sind wir in das ca. 500m entfernte Shellys Route66 Café zum Frühstück gefahren. Hier trifft sich anscheinend Gott und die Welt zum Frühstück. Wir also auch. Das Café ist der Route66 angepasst. Überall findet man Hinweise auf die Motherroad. Nachdem wir so gut gestärkt sind, geht die Fahrt aus Springfield hinaus auf die wenig befahrene "Mother Road". Ab und zu kreuzen wir die Interstate, die heute den ganzen Tag unser Begleiter sein wird. Die bewaldeten Hügel mit ihrem kurvigen Straßenverlauf sind für uns ein Vergnügen zum gemütlich Dahincruisengeht bis nach Fanning.



Hier steht der weltgrößte Schaukelstuhl, der „Route66 Rocker“. Höhe 12m, Breite 6m. Im angrenzenden Outpost kann man alles Souvenir zur Route kaufen. Im hinteren Teil befindet sich auch ein Schießstand für Pfeil und Bogen. Haben wir aber nicht ausprobiert. Der anschließende Stopp bei der Mule Trading Post erweist sich als Reinfl.



Geschlossen. Also geht es weiter zum Devils Elbow. Die Strecke hierher gehört zu den reizvollsten der



heutigen Etappe. Devils Elbow In ist eine Waldgaststätte mit Biergarten und BBQ. Highlight sollten die Unmengen an BH's sein die hier von der Decke hängen. Leider hat das Lokal wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Von den Arbeiten ist allerdings wenig zu sehen. In Waynsville machen wir noch einen kurzen Kaffee-Stopp bevor es dann Richtung Joplin geht. Und jetzt fängt es auch noch an zu regnen. Und zwar nicht wenig. Kpl nass erreichen wir dann in Paris Springs Junction die liebevoll nachgebaute Sinclair Tankstelle. Hier hat sich Garry Turner als Route66 Fan einen wahren Traum erfüllt. Mit der Tochter kommen wir dann ins Gespräch und erfahren, dass sie auch mal 3 Jahre in Deutschland auf einer USA Base gelebt hat. Sie spricht auch noch passable Deutsch. Die Tankstelle ist wahrlich ein Highlight auf dieser Etappe. So im Detail zu Recht gemacht strahlt sie ein gewisses Feeling der Route66 wieder. Hut ab für dieses Prunkstück. Es hört immer noch nicht auf zu regnen. Und jetzt kommt ein grausames Stück der Route66. Über 40 km schnurgerade Straßen, dann ein leichter Knick und



wieder 30 km geradeaus. Ätzend für Biker. So erreichen wir dann gegen 19.30 Uhr unser Hotel in Joplin. Schnell umgezogen und geduscht und ab ins Texas Roadhaus, 400 m vom Hotel entfernt. Und hier dann das erste einigermaßen vernünftige Bier und ein Steak vom feinsten. So nimmt der Abend dann doch noch einen einigermaßen zufriedenstellenden Abschluss.

### Übernachtung in Joplin

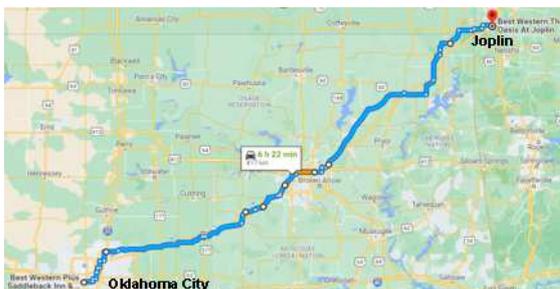
Hotel Best Western the Oasis at Joplin, 3508 South Rangeline Road, MO 64804, Tel. + 1 / 417 781 6776



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

### **7. Tag: Joplin (MO) – Oklahoma City (OK)**

**416 km**



Tagesstrecke Plan : 439 km  
Tagesetappe Ist: 416 km  
Reine Fahrzeit ca. 5:30 Std

Heute steht die erste etwas weitere Etappe auf dem Programm. Der erste Blick aus dem Fenster verheißt für heute nichts Gutes. Es Regnet und die Aussichten für den heutigen Tag sind auch nicht die Besten. Also erst mal Regenklamotten an und ab auf



die Piste. Erster Stopp nach ca. 25 km an der Rainbow Curve Bridge. Die Beton Bogenbrücke ist die letzte noch erhaltene Brücke dieser Art an der Route66. Wir kommen nach Galena und wechseln

vom Bundesstaat Missouri nach Kansas. Jeder Bundesstaat hat seine eigene Beschilderung. Die Route66 hinterlässt nur eine Spur von 26 km in Kansas. In Galena sind die Cars oft he Road, die im Film „Cars“ zu sehen waren, an einer alten Tankstelle zu bestaunen. Es regnet immer noch in Strömen. Kurz hinter Venita City machen wir im „Hi Way“ Café eine kleine Erholungspause bevor es weiter im Regen Richtung Westen geht. Nächster Stopp ist beim Blue Whale in



Cartoosa, eine frühere Rast- und Freizeitanlage an der Route 66. Kurzen Fotostopp kann man machen, muss man aber nicht unbedingt. Weiter geht es nach Tulsa der heimlichen Öl-Hauptstadt von Oklahoma. In Tulsa nehmen wir den 23m hohen „Golden Driller“, ein Ölarbeiter der seinen Arm auf einem Ölförderturm stützt und die alte Dampflokomotive mit der Aufschrift „Meteor“ nebst Pullmanwaggon und Bremserwagen wegen den Wetterverhältnissen nur im Vorbeifahren mit. Das Rock Café in Stoud ist für heute unser letzter Stopp bevor es die letzten 100 km nach Oklahoma City ins Hotel geht. Regen und endlose gerade Straßen ohne Kurven sind des Bikers Fluch. Heute kann man dies nachfühlen. Wir sind nach 10 Stunden vollkommen durchnässt und frieren wie im Winter bei gefühlten 5 Grad. Eine warme Dusche, ein paar Bierchen und ein gutes Abendessen im Hotel bringen die Laune wieder ein wenig Richtung gut. Hoffen wir mal auf morgen.



### Übernachtung in Oklahoma City

Hotel Best Western Plus Saddleback Inn + Conference Center,  
4300 Southwest 3rd Street, OK 73108, Tel. + 1 / 405 947 7000



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

## 8. Tag: Oklahoma City (OK) - Amarillo (TX)

593 km



Tagesstrecke Plan: 450 km  
Tagesstrecke Ist: 593 km  
Reine Fahrzeit ca. 6:30 Std.

Erste Aktion am Morgen, Blick aus dem Fenster. Gott sei Dank – trocken, kein Regen. So schmeckt das Frühstück dann auch doppelt gut. Also mit frohem Mute auf die Route 66. Oklahoma ist der Bundesstaat mit den meisten Meilen der historischen Route 66. Und jetzt das Chaos. Wir fahren in die falsche Richtung. Nach ca. 50 km merken wir unseren Fehler und kehren um. Dumm gelaufen. So müssen wir nochmals an Oklahoma City vorbei. Hier nehmen wir aber jetzt die Interstate um erst mal wieder Strecke zu machen.



Der erste Stopp ist dann bei HD in Oklahoma City bevor es dann weiter zu Lucille`s Roadhouse kurz vor Weatherford geht. Hier treffen wir auch eine andere Gruppe Biker die auch nach Amarillo wollen. Heute ist übrigens der erste Tag an dem wir mehrere Biker sehen. Sogar eine Gruppe Banditos. Am nächsten Haltepunkt schauen wir uns das National Route 66 Museum in Erick an. Zwischen Erick und Shamrock wechseln



wir dann wieder das Bundesland. Wir fahren von Oklahoma nach Texas. Aufgrund der schon fortgeschrittenen Zeit begeben wir uns auf direktem Weg nach Amarillo. Unterwegs sehen wir dann u.a. was Texas so zu bieten hat. Z.b. Farmen mit zig tausend Rindern. Soweit man sehen kann nur Rinder. Aber auch der Ackerbau wird mit riesigen Bewässerungsanlagen betrieben. Auch sieht man vereinzelt Bohrtürme. Ob für Wasser oder Öl kann man nicht sagen. Auch sehen wir gigantische Windparks entlang der Strecke. Und endlos lange gerade Straßen. Wir sprechen hier von 20-25 km geradeaus. Gegen 20 Uhr treffen wir dann im Motel ein.



Wir werden nach dem Check-in gleich von einer anderen Bikergruppe zum Bierchen eingeladen, was wir gerne annehmen. Die Jungs und Mädels kommen aus der Nähe von Hamburg und sind auch auf der Route unterwegs. Zu Abend wollen wir in der Big Texas Steak



Ranch, die auch zum Motel gehört, essen. Es ist Donnerstag und die Wartezeit für einen Tisch beträgt um 1



Stunde. Wir warten und werden nicht enttäuscht.

Die Steaks sind vom aller feinsten. Und das Bier kann man auch trinken. So nimmt der Tag einen guten Abschluss. Und nachmittags wurde schon die Lederjacke eingepackt. Temperatur steigt stetig bis auf 28 Grad. Wir freuen uns auf morgen.

## Übernachtung in Amarillo

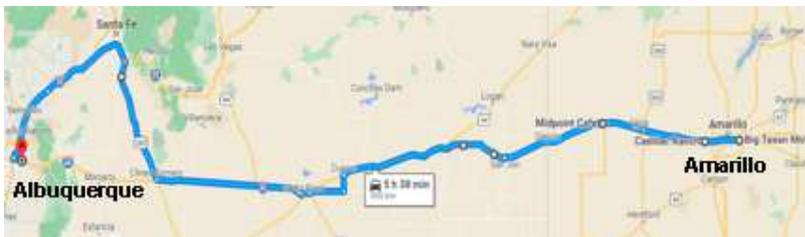
The Big Texan Motel, 7701 Interstate 40-Access Road, TX 79118  
Tel. + 1 / 806 372 6000



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen (mit Frühstück wären es 4 Sterne gewesen)

## 9. Tag: Amarillo (TX) – Albuquerque (NM)

600 km



Tagesstrecke Plan : 540 km  
Tagesstrecke Ist: 600 km  
Reine Fahrzeit ca. 7:15 Std.

Heute ist bereits Halbzeit, sowohl von den gefahrenen Meilen als auch von den Reisetagen. Nachdem das Fahren in gestern Texas eher unspektakulär war, werden wir heute von der Weite von New Mexico beeindruckt sein.

Im Hotel und angrenzendem Restaurant gibt es leider kein Frühstück. Ein lokales Diner haben wir auch nicht gefunden. Deshalb Frühstück bei MC Donald. Heute scheint von Beginn an schon die Sonne die uns den ganzen Tag verwöhnen wird. Das erste Highlight des Tages ist die Cadillac Ranch. Hier hat ein reicher Texaner 10 Cadillacs in den Boden gerammt. Die



Schräglage ist den ägyptischen Pyramiden angepasst. Wenn man nicht genau hinschaut ist man auch schon vorbeigefahren. Also

aufpassen. Der Hyp ist größer als das Objekt. Klar ich sprühe meinen Namen auch auf eines der Gefährden. Lange wird der aber nicht sichtbar bleiben. Ist auch nur Fun. 15 km weiter kommen wir dann einen fröhlichen oder traurigen Punkt. Midpoint. Hier ist genau die Mitte der



Route 66 zwischen Chicago und Los Angeles. Fröhlich, weil man schon so viel geschafft hat. Traurig, weil es ab hier dem Ende zugeht. Im

Midpoint Kaffee trinken wird dann einen Kaffee und essen einen frisch gemachten Blueberry Muffin. Lecker. Kurz



nach Glenrio verlassen wir Texas und kommen nach New



Mexico. Wir kommen in eine neue Zeitzone. Uhr wird um 1 Stunde zurückgedreht. Hinter der Grenze halten wir dann bei Russels`s Truck- und Travel Center. Dies befindet sich in/bei einer Tankstelle. Hier werden Oldtimer in einem sehr guten Zustand präsentiert. Lohnt sich für Autoliebhaber. In Tucumcari dann

halten wir bei dem Souvenirladen Tee Pee Curios. Russels`s. Nicht besonderes. Man kann das übliche Zeug kaufen. Nur das Äußere lädt zum Foto ein. Heute müssen wir leider einige km auf der Interstate 40 fahren bis wir die Abzweigung zur Route 84 erreichen. Ab hier verlassen wir dann die Autobahn und fahren Richtung Santa Fe. Die Landschaft verändert sich zusehends. Hat man in Texas und dem ersten Stück in New Mexico noch graubraunes Steppengras mit grünen Büschen durchsetzt wird es Richtung Santa Fe immer grüner und auch hügeliger. Nach Santa Fe fahren wir aus Zeitgründen nicht mehr rein und nehmen gleich die 25 Richtung Albuquerque. Die langen, schnurgeraden Straßen sind ein Horror für Biker, aber da muss man halt durch. Unterwegs kommt dann auch noch ein Sandsturm auf. Die Sicht wird merklich schlechter und die Geschwindigkeit reduziert. Dauert so 1h bis der Spuk vorbei ist. Nach 600 km erreichen wir dann unser Hotel und trinken erst mal ein Bier. Das Staunen über die Rechnung danach ist dann doch etwas enorm. 0,5l für 12 USD. Die spinnen die Amis.



### Übernachtung in Albuquerque

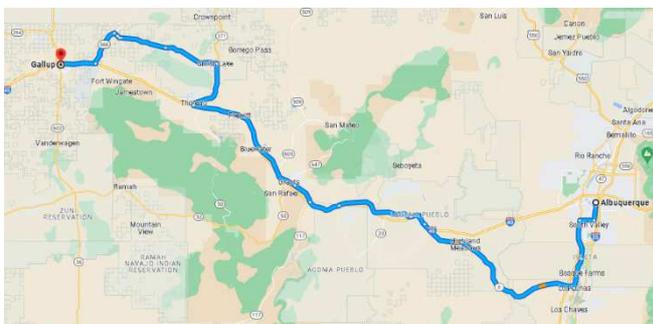
Hotel Hilton Garden Inn Albuquerque Uptown, 6510 Americas Parkway Northeast, NM 87110, Tel. + 1 / 505 944 0300



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

## 10. Albuquerque (NM) – Gallup (NM)

340 km



Tagesstrecke Plan : 320 km  
Tagesstrecke Ist: 340 km  
Reine Fahrzeit ca. 4:15 Std.



Heute gab es im Hotel ein Frühstück nach Wahl. Muss allerdings auch sep bezahlt werden. Lutz ist mit Bernd ins Krankenhaus um evtl. Krücken zu bekommen. Dirk und ich sind schon mal auf die Route gefahren. Wir schauen und Old Town Plaza von Albuquerque an. Auf der Plaza



wird Musik gemacht und gesungen. Wir sitzen da und hören zu, Machen auch einen Rundgang durch die Gift-Shops. Das Ganze ist aufgebaut wie



eine Westernstadt. Und um die Plaza fahren Oldtimer und sonstiger Hot-Rod unter dem Motto "Sehen und gesehen werden". Nach ca. 1 Stunde machen wir uns dann auf den Weg nach Mesita. Mesita ist ein urtümliches Pueblo Dorf. Leider ist die Einfahrt für Touristen gesperrt. Es dürfen nur Bewohner in das Dorf einfahren. Wir fahren weiter und kommen an dem Route 66 Neon Drive-Thru an. Das ist ein Bogen/Gate durch den man fahren kann, Bilder machen kann und so

dokumentieren kann das man auf der Route 66 durch Grants gekommen ist. Nebenan ist das Mining Museum von Grants. Hier kann man Untertage fahren und sich den Bergbau erklären lassen. Die Kneipe in Budville mit Tankstelle ist leider geschlossen und es sieht auch nicht nach einer Wiedereröffnung aus. Am Ortega Indian Market gibt es jede Menge unnütze

Souvenirs. Hier ist auch die Wasserscheide von New Mexiko. Ab hier fließt alles Wasser entweder Richtung Pazifik oder Atlantik. Der letzte Stopp ist dann das El Rancho Hotel in Gallup. Hier haben sich Stars und Sternchen in der Vergangenheit die Klinke in die Hand gegeben was von unzähligen Bildern an der Empore zeugt. Es wirbt auch mit dem Slogn "Home of the Movie Stars". Unser Hotel liegt gleich



hinter de m El Rancho. Hier treffen wir dann die 2 Brüder aus Rostock die auch bei Heller gebucht haben und auf der Route 66 unterwegs sind. Morgen wollen wir ein Stück der Route gemeinsam fahren. Wir trinken noch ein paar Bierchen vorm Hotel und gehen dann eine Kleinigkeit im El Rancho essen. So klingt der Tag dann entspannt aus.

### Übernachtung in Gallup

Hotel Best Western Plus Gallup Inn + Suites, 910 East Aztec Avenue, NM 87301

Tel. + 1 / 505 726 5380



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

## 11. Tag: Gallup (NM) - Flagstaff (AZ)

413 km



Tagesstrecke Plan: 300 km  
Tagesstrecke Ist: 413 km  
Reine Fahrzeit ca. 6:00 Std.

Heute verlassen wir New Mexico und kommen nach Arizona. Bei Chief Yellowhorse, ein Souvenirladen in exquisiter Lage ist das besonders zu sehen. Hier verläuft die Grenze direkt durch den heiligen Berg und den Souvenirladen. Mit dem Häuptling kommen wir schnell ins Gespräch und er erklärt uns einiges über Indianer und deren Bräuche. Auch müssen wir hier die Uhr



um 1 Stunde zurückdrehen, da sich die Zeitzone zum 2. Mal ändert. Wir verabschieden uns freundlich, nicht aber ohne mit dem Häuptling ein Erinnerungsfoto zu



schießen. Die Fahrt zum heutigen Highlight, dem Petrified National Park, verläuft wie gestern auch sehr windig. Heute legt der Wind noch ein wenig zu, sodass man auf gerader Strecke in Kurvenlage kommt. Irre. Der Park ist im Wesentlichen eine Steinwüste, die je nach Lichteinfall ein unglaubliches Farbenspiel bietet. Alte Baumstämme



sind in mehr als 225 Mio. Jahren zu Stein geworden. Die Baumstämme bieten, je nach Lichteinfall ein imposantes Farbenspiel. Die 20 USD Eintritt für die Durchfahrt haben sich



gelohnt. Wir verlassen den Park und müssen leider wieder ein paar km auf der Interstate 40 gegen Westen fahren. Wir erreichen dann das Wigwam Hotel. Die Hotelzimmer sind in Form eines Wigwams gebaut und vor den Wigwam stehen Oldtimer aus verschiedenen Zeiten. Leider ist das Hotel geschlossen. Es wäre schade, wenn dies für immer der Fall wäre. Jetzt wird

es aber Zeit für eine Stärkung. Die wird in Winslow im Pub „Relic Road“ eingenommen. Der Pub liegt direkt an der Payson Right Lane. Hier heißt es sehen und gesehen werden. Egal wie und mit was. Hier fahren die irrsten Autos die man sich so vorstellen kann rum. Und die Typen die mit den Cars rumfahren sind nicht minder interessant. Geschweige denn von der großen Anzahl Bikern die hier durchkommen. So gestärkt geht es weiter zum Meteor Krater. Der wurde von einem nur ca. 45m großen, aber 60.000 to schweren Meteor geformt, der mit einer

16

Geschwindigkeit von 45.000 km/h einschlug. Das Umfeld des Kraters sieht entsprechend aus. Eine ebene Fläche soweit man schauen kann. Die 28 USD Eintritt finde ich aber dann doch etwas zu hoch. Die Amis machen halt aus allem ein Business. Selbst mit einem Loch in der Erde. Bei den nächsten zwei Sehenswürdigkeiten merkt man, wie auf der gesamten Route 66 auch, es wird wenig an den alten Relikten gemacht. Die „Two Guns“ gibt es nicht mehr und von den „Twin Arrows“, auch im Film Top Gun zu sehen, steht nur noch ein Pfeil. Der andere liegt abgebrochen daneben. Also Schluss mit Lustig, ab in Hotel nach Flagstaff. Es wird merklich kühler. Flagstaff liegt immerhin auf 2.100 m über Null. Den Tag über hat sich die Landschaft schon stark verändert. Von New Mexico kommend mit trockenen, sandigen Böden bis hin nach Flagstaff wo dann die Landschaft grüner wird und die ersten Wälder zu sehen sind.



### Übernachtung in Flagstaff

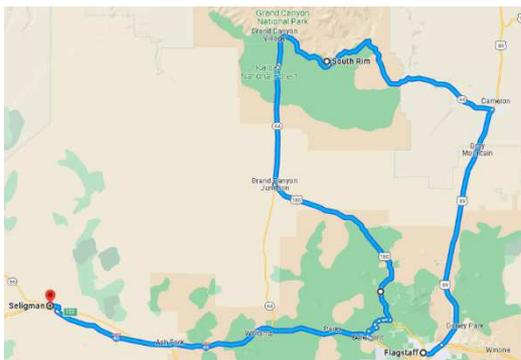
Hotel Super 8 by Wyndham Conference Center, 602 West Route 66, AZ 86001, Tel. + 1 / 928 774 451



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

## 12. Tag: Flagstaff - Seligman (AZ)

430 km



Tagesstrecke Plan: 329 km  
Tagesstrecke Ist: 430 km  
Reine Fahrzeit ca. 4:00 Std.

Heute ist ein ganz einfacher Reisetag. Es geht zum Grand Canyon. Die Entscheidung fällt auf die längere Strecke. Es geht über die Route 89 zum Canyon. Besuchen wollte ich auch den Sunset

Krater Vulcano doch leider war die Straße zum Krater geschlossen. Bevor wir zum Canyon weiterfahren besuchen wir noch das Nobelresort der Navajo Indianer in Cameron. Hier wird





zwar jedweder Shit verkauft der genauso teuer ist wie die Übernachtungskosten im Hotel. Die Lage machts. Wir fahren dann weiter auf der SR 64 bis zum Eingangspunkt des Grand Canyon Nationalpark. Eintrittspreis 30 USD. Kein Betrieb trotz Feiertag „Memorial Day“ in den USA. Die SR 64 führt an der Südseite „South RIM“ des Canyons entlang. Hier gibt es verschiedenen Aussichtspunkte um den Canyon zu bestaunen. Der erste Einblick in den Canyon findet am Desert View Point statt. Am Visitor Center und dem Mother View Point ist dann das Highlight zu sehen. Soll heißen hier hat man den schönsten Blick auf den Canyon. Leider kann man die enorme Weite und Dimension des Canyons auf Bildern schlecht festhalten. Entsprechend ist auch hier der Andrang. Parkplätze kpl voll. 5 Minuten Fußweg zu den View-Points. Lohnt sich. Was sich nicht lohnt sind die Angebote an Speisen im einzigen Café des Info Centers. Sandwich 9 USD. Keine warmen Speisen zu bekommen. Man kann ab hier kostenlose Shuttlebusse zu den Aussichtspunkten nehmen. Man kann aber auch verschieden lange Fahrradtouren buchen. Kosten für 3 Stunden mit Guide 27 USD. Der Besuch des Canyons lohnt sich auf jeden Fall. Wer möchte kann auch von Williams mit dem Zug zum Canyon (Visitor Center) fahren.



Retour geht es über die SR 64 und dem Hyw 180 wieder nach Flagstaff und dann weiter auf der Route 66 bis nach Seligman. Man kann auch direkt vom Park nach Williams fahren verpasst aber dann die Route66 von Flagstaff nach Williams. Es wird kein Stück der Route 66 ausgelassen. Unterwegs gibt es sonst keine Sehenswürdigkeiten. Die Fahrt ist das Highlight und die Landschaften durch die man fährt. An vielen Tafelbergen vorbei und durch spektakuläre Landschaften cruisen wir mit unseren Harleys weiter nach Westen. Wir waren heute auf 2.400 m Höhe und kommen in Seligman bei 1.600 m an. Im Hotel werden wir vom Inhaber, Deutscher aus Freiburg, herzlich begrüßt und werden mit Tipps für den Abend versorgt. Auch bekommen wir einige Infos über den Ort, dessen Entstehung und warum Seligman in der Welt bekannt ist. Wir gehen dann zum Abendessen ins Westside Lilo's Café. Lilo's ist ebenfalls Deutsche und betreibt das Café mit Herzblut. Leider ist Lilo nicht anwesend. Das Abendessen nehmen wir aber trotzdem bei Westside Lilo's ein. Die aus Wiesbaden stammende Lilo hat sich mit ihren deutschen Küchen seit Jahren einen Namen gemacht und wurde bei uns im Jahr 2012 bekannt und berühmt, als das ZDF einen Dreiteiler ("Einmal Wilder Westen und zurück") über sie ausstrahlte. Auf YouTube kann man sich ein Filmchen darüber ansehen. [Kurzportrait von Lilo](#) Auch Dirk und Stefan aus Rostock treffen wir im Local wieder und verbringen so einen sehr lustigen und trinkfreudigen Abend.

Gegenüber vom Hotel stehen die Original Autos, Abschleppwagen + Polizeiauto, die für den Film Cars eingesetzt wurden. Der alte Kern von Seligman ist noch original erhalten und darf auch nicht verändert werden.

### Übernachtung in Seligman

Canyon Lodge Motel, 22340 West Old Highway 66, AZ 86337

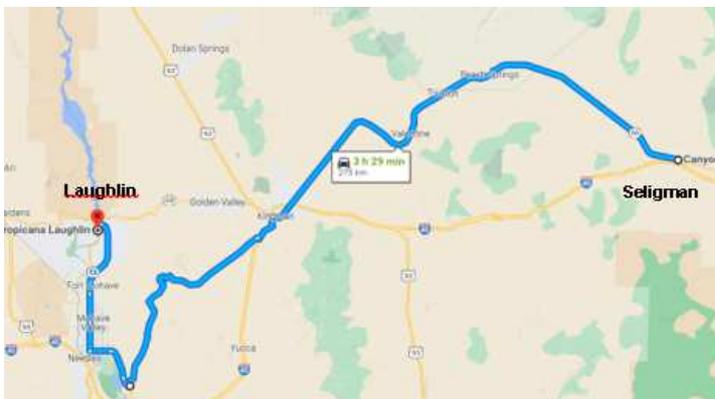
Tel. + 1 / 928 422 3255



Netter Gimmic ist, daß die Zimmer in verschiedenen Motiven ausgestattet sind.  
 Hotelbewertung; 3 von 5 Sternen

**13. Tag: Seligman (AZ) - Laughlin (NV)**

**273 Km**



Tagesstrecke Plan: 195 km  
 Tagesstrecke Ist: 273 km  
 Reine Fahrzeit ca. 3:45 Std.

Der Tag beginnt mit einem Rundgang durch Seligman und Stopp beim berühmten Barbier Angel Delgadillo. Er hat mit Gleichgesinnten nach dem Bau der Interstate die Historic Route66

Assoziation ins Leben gerufen ohne die es heute die Motherroad nicht mehr geben würde. Hier halten ganze Busse und schauen sich den Barber-Shop an. Er ist heute ein reiner Souvenirladen. Der original Frisörstuhl mit Pappfigur von Angel steht



aber noch zur Schau. Angel ist heute 95 Jahre und vielfach für sein Engagement für die Mouterroud ausgezeichnet worden. Seligman ist der eigentliche Geburtsort der Wiederaufstehung der Route66 und bietet viele Möglichkeiten zum Anschauen, Stöbern und Einkaufen. Ein Besuch des ersten Route66



Souvenirladens überhaupt von Angel Delgadillo ist also ein "Muss". Wenn man Glück hat ist er noch persönlich im Laden und rasiert dem einen oder anderen Touristen in klassischer Weise mit dem Rasiermesser den Stoppelbart. Es gibt also noch viele Originale in



Seligman zu sehen, u.a. auch der original Abschleppwagen und das Polizeiauto aus dem Film „Car“. Der Ort selbst darf nicht verändert werden. Es dürfen keine Fastfoodketten, Supermärkte, etc. angesiedelt werden. Es soll alles so bleiben wie es ist. Wir verlassen Seligman Richtung Westen und fahren über endlos lange und gerade Straßen, nicht nur die sind lang, durch wüstenartige Landschaften. Mitten in dieser Einöde dann Hackberry, ein General Store mit alter Tankstelle und Zapfsäulen und vielen alten Autos. Schön zum Anschauen. Nach weiteren endlosen km machen wir Stopp in Kingman und stärken u ns im Diner Mr D`z, gegenüber des Visitor Centers und Museum, für die Weiterfahrt nach Oatman. The Old Oatman Highway begrüßt uns mit griffigem Asphalt. Es geht erst ganz entspannt los bevor die enge und kurvenreiche Passstraße durch die schwarzen Berge zum Fahrgenuß



wird. Aber Vorsicht. Hier laufen überall wilde Esel rum. Die stehen urplötzlich nach ner Kurve vor einem und bewegen sich nicht vom Pfl. Grass. Oatman ist bekannt für seine Esel, weshalb in der Saison so ca. 50 Touristenbusse den Ort besuchen. Auch im Ort selbst laufen die frei rum. Oatman ist eine alte Minenstadt, wobei man bei ca. 150 Einwohnern nicht von einer Stadt reden kann. Der Ort besteht zu 99% aus Souvenirläden. Es gibt kein Cafe, kein Restaurant,



Plumpsklo. Aber dennoch ist der Ort im Styl einer Westernstadt einen Besuch wert. Wir sind auf 830 m üNN und haben so Navajo Wüste angekommen. entlang wieder Richtung wir dann den Colorado River Laughlin folgen. Richtig ja das Glücksspiel erlaubt ist. östlich vom Colorado River, Westlich dagegen reihen sich Die Grenze zwischen Arizona und Nevada verläuft genau in der Flussmitte.



nichts, nur Souvenirs. Ah doch, es gibt ein um die 35 Grad. Wir sind in der Wir fahren am Goose Lake Norden. Hinter Needles sehen dem wir bis zur Spielerstadt Laughlin liegt in Nevada da dort Man sieht es ganz deutlich Arizona, steht kein Hotel. die Hotels wie eine Schlange auf.

### Übernachtung in Laughlin

Hotel Tropicana, 2121 South Casino Drive, , NV 89029

Tel. + 1 / 702 298 4200



Typisches amerikanisches Casino-Hotel. Alles ist aufs Spielen ausgerichtet. Vorm Check-In hat man schon viele Automaten passiert. Zimmer sind sporadisch, aber sauber. Wohne in 10. Etage. Der Pool ist leider nur 80 cm tief. Kein Frühstück oder Abendessen im Hotel möglich.

Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen.

## 14. Tag: Laughlin – Las Vegas (NV)

345 km



Tagesstrecke Plan: 155 km  
Tagesstrecke Ist: 345 km  
Reine Fahrzeit ca. 4:30 Std.

Der heutige Tag ist schnell erzählt. Wir fahren wieder über endlose gerade Straßen. Der Wind bläst immer noch heftig. Und wir haben 93 F Temperatur. Wer möchte kann ja mal umrechnen. Nach dem Frühstück im Hotelcasino, 17 USD für Rührei mit Bacon



und Toastbrot, geht es Richtung Norden. Der erste Stopp ist der Hoover Damm. Gebaut 1931-35 ist ein beeindruckendes Bauwerk was Las Vegas mit Wasser versorgt. Man merkt auch hier das es bisher eine trockne Zeit war. Der Wasserspiegel liegt ca. 25m unter Vollstau. Weiter Richtung Las Vegas. Aber direkt dahin? Nein. Es gibt noch einen kleinen



Umweg von 250 km durch den Nationalpark „Valley of fire“. Eintritt 20 USD die sich aber wirklich lohnen. Dann endlich Las Vegas. Ankommen in der Rush hour. Nicht wirklich prickelnd bei teilweise 5 Spuren in einer Richtung und Navi findet Hotel nicht. Aber es gelingt. Hotel liegt eine Straße hinter dem Bellagio. Im Brauhaus Gordon Biersch, ist preislich besser als das Höfbräuhaus, beginnen wir mit Bier und Steak den Abend in Las Vegas. Der Besuch der Wasserspiele vorm Bellagio, bekannt auch durch den Film Ocean 11, und einiger Casinos gehören einfach zum Las Vegas Besuch dazu wie das Spielen auch. Die Jungs aus Rostock sind auch mit von der Partie. So wird es wieder ein geselliger und lustiger Abend.

### Übernachtung in Las Vegas

Elis Island Hotel + Casino, 4250 Koval Lane, NV 89109  
Tel. + 1 / 702 794 0888

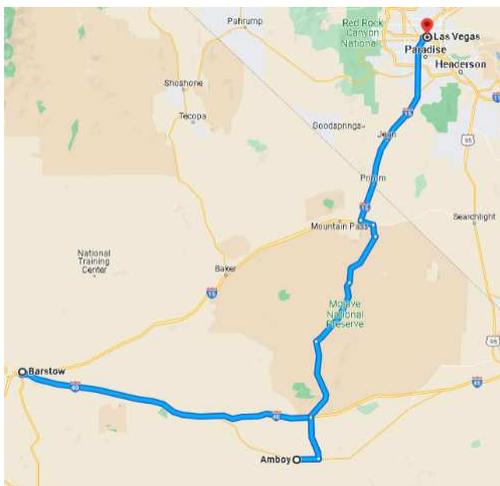


Man zahlt aber 37,50 USD für eine Sicherheitsgebühr.

Hotelbewertung: 2 von 5 Sternen

### 15. Tag: Las Vegas – Barstow (CA)

385 km



Tagesstrecke Plan: 329 km  
Tagesstrecke Ist: 385 km  
Reine Fahrzeit ca. 4:15 Std.

Wir fahren auf dem Strip aus Las Vegas raus und fahren nochmals an den alten und neuen Casinos vorbei. Wir müssen dann leider die Interstate nehmen bis wir in den Mojave National Preserve einfahren können. Die Landschaft ist wüstenhaft gestaltet. Die Temperaturen klettern bis auf 42 Grad. Beim Fahren bläst

einem ein heißer Fön ins Gesicht. So wenigstens die Wahrnehmung. Zwischendurch Problem mit meinem

Bike. Der Motor und Öllampe brennen. Soll nach Ölstand schauen. Bis zum Roys Café in Amboy sind es noch 15 km. Das geht noch. Vor Ort schauen wir dann nach dem Öl. Aber alles in Ordnung. Ach ja im Café gibt es nichts zu essen. Also weiter geht's. Vorerst aber wieder zurück bis auf die Autobahn, weil alle Straßen nach Westen und Osten gesperrt sind. Sind also 18 km hin und 18 km durch die Wüste zurück. Wegen Temperatur machen wir am alten Motel in Landlow



Trinkpause. Das Motel ist verlassen es gibt hier nur an der gegenüberliegenden Tankstelle kalte Getränke. Zufällig treffen wir



einen Eaglerider Van. Der Mann meint es könnte an der



Temperatur liegen. Und wie der Teufel so will, als ich wegfare geht die Lampe aus. Super. Der nächste Halt ist das Bagda d Café. Von außen sieht es sehr zerfallen aus. Innen aber ist alles original erhalten und kalte Cola, Dose für 4 USD, gibt's auch. Wir staunen nicht schlecht als ein Reisebus mit französischen Touristen vorfährt und diese den Laden stürmen. Anscheinend ist das Bagdad Café, damaliger Drehort für den gleichnamigen Film immer noch eine Reise wert. Jetzt haben wir aber Hunger deshalb fahren wir zum Peggy Sue Diner. Ein liebevoll eingerichtetes Diner mit sehr gutem Essen. Für die letzten 12 km nach Barstow nehmen wir die Interstate.

### Übernachtung in Barstow

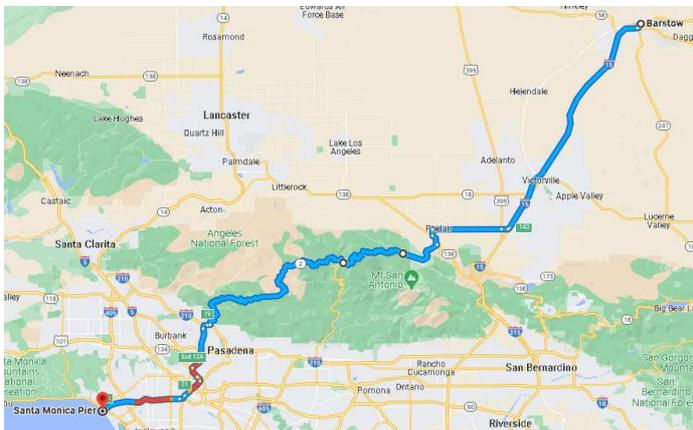
Motel California Inn, 1431 East Main Street, CA 92311  
Tel. +1 / 800 276 7415



Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

### 16. Tag: Barstow – Los Angeles (CA)

176 km



Tagesstrecke Plan: 264 km  
Tagesstrecke Ist: 176 km  
Reine Fahrzeit ca. 6:15 Std.

Wir verlassen Barstow auf der Rd 15 und kommen nach ca. 50 km zur Bottle

Three Ranch.  
Hier hat ein



Enthusiast an Stahlgestellen Flaschen aufgehängt und allerlei Krimskrams dazu gestellt. Kein Eintritt, keine Getränke, einfach nicht. Nur so zum Anschauen. Weiter geht es dann zur Newcamp Ranch im Angeles National Forest. Dazu verlassen wir die Route 66 über die 18, 138 und fahren dann auf die Rd 2. Leider steht die Newcamp



Ranch zum Verkauf und ist geschlossen. Aber dafür ist die Straße durch den Forest ein Gedicht für jeden Biker. Griffiger Asphalt und über eine Länge von 50 km Kurve an Kurve. Einfach sensationell. Und dabei geht es auf eine Höhe von über 2.400 m. Das Verlassen hat sich gelohnt. Die 2 führt dann auch direkt zum Santa Monica Pier. End of the Route 66. Wer aber mal freitags in der Rush hour durch LA



gefahren ist weiß wovon ich rede. 5 Spuren Stopp and go und tausende Ampeln. Einfach Horror. Für 28 km brauchen wir fast 3 Stunden. Geschafft. Auf der Pier warten schon unsere Bekannten aus Rostock. Fotoshooting. Dann müssen wir unsere Bikes abgeben. Auch hier Stau, Ampeln und kein Vorwärtskommen. Die Hände und Finger sind taub. Wir kommen kurz nach 18 Uhr bei EagleRider an. Die Jungs sind schon sauer, dass sie keinen Feierabend machen konnten. Planabgabe war bis 16 Uhr. Aber mit Freundlichkeit lässt sich alles regeln. So endet der kurze Fahrtag nach 176 km am Santa Monica Pier und dann bei EagleRider in Los Angeles.

#### Abgabe der Bikes

Los Angeles/Hawthorne, 11860 South La Cienega Boulevard, CA 90250,  
Tel. + 1 / 310 536 6777 am 03. Juni bis 16.00 Uhr nachmittags, so der Plan.

#### Übernachtung in Los Angeles Nähe Flughafen

Hotel Quality Inn + Suites LAX Airport, 4922 West Century  
Boulevard Inglewood, CA 90304, Tel. + 1 / 310 671 7213



Typisches Flughafenhotel für eine Nacht vor dem Abflug. In der näheren Umgebung gibt es keine Lokalitäten. Man ist auf das Hotel angewiesen.

Hotelbewertung: 3 von 5 Sternen

### **17. Tag: Los Angeles (Rückflug)**

Da der Rückflug erst am späten Nachmittag ist, bleibt noch ein wenig Zeit für Sightseeing in LA. Wir fahren zum Observatorium wo man, wenn es nicht diesig ist, einen schönen Überblick über LA hat. Leider war es diesig. Der „Walk of Fame“ und das Theater wo die Oscars verliehen werden sind wohl ein MUSS für LA Besucher. Anschließend noch ein kleiner Imbiss zu Mittag und dann ab zum Flughafen LAX.



Am Flughafen ist viel Betrieb, sodass sich der Check-In und der Security-Check hinziehen. Es bleibt aber noch genügend Zeit für KFC. Der Flieger nach München ist dann auch proppen voll. Es muss Maske während des gesamten Fluges getragen werden. Das gleiche gilt auch für den Flug von MUC nach FRA wo der Flieger pünktlich um 16 Uhr aufsetzt..

## Anmerkungen

- Zu den Tagesetappen  
Die Angabe „Plan“ bezieht sich auf die Planung vorab zu Hause lt. Google Maps. Die „Ist“-Angaben sind die wirklich gefahrenen km lt. Kilometerzähler.
- Spritpreise  
Die Spritpreise sind total unterschiedlich. Angefangen im Osten bei 3,39 USD/Gallone (0,84 €/Liter) für Normalbenzin bis 7,45 USD/Gallone /1,85 €/Liter) im Westen.  
1 Gallone = 3,785 Liter
- Währung  
Der USD kann man fast mit Euro 1:1 rechnen  
1 Euro = 1,07 USD am 19.05.2022
- Bierpreise  
Bierpreise von 1,80 USD die Flasche 0,33 bis 12,5 USD der halbe Liter  
Gezapftes Bier nicht trinkbar, kein Schaum, eiskalt und sieht aus wie Apfelsaft  
Also Flaschen- oder Dosenbier trinken. Gut schmeckt Budweiser.
- Helmpflicht  
In den Bundesstaaten Missouri, Kalifornien und seit 2021 auch in Nevada.
- Telefonie  
In den Hotels gibt es überall kostenfreies WLAN, überwiegend verschlüsselt. Für unterwegs hatte ich mir schon zu Hause eine SIM-Karte von TravSIM mit 5 GB Datenvolumen und freies Telefonieren besorgt. Hat super geklappt.
- Beschilderung der Route66  
In den einzelnen Bundesstaaten teilweise unterschiedlich

